Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 14

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Topographie zurückführen. Die landschaftliche Gliederung Jamaicas ist wesentlich reicher, was, so die Ansicht von T.G. Walker, die Bildung von polyploiden Taxa fördern soll. Es gilt sicher, diese Ansicht an weiteren Beispielen in Zukunft zu prüfen. Was zudem auffällt ist, dass gegenüber anderen Gebieten die Menge von agamospermen ("apogamen") Farnen relativ klein ist, auch hier wäre eine Beziehung zu den klimatischen Verhältnissen denkbar. Recht interessant ist auch die Feststellung, dass die Hybriden (mit ungeradzahligen Vielfachen der Basiszahl) in tropischen Gebieten und auch auf Trinidad meist eine stärker irreguläre Meiose zeigen, als dies etwa die vielen bekannten Hybriden unserer Breiten tun. Innerhalb einer einzigen Pflanze können von Zelle zu Zelle ganz unterschiedliche Resultate gefunden werden. Dies dürfte nach der Meinung des Autoren mit der weitaus rascheren Evolution (rascherer Verlust der Homologien) bei den tropischen Farnen zusammenhängen. Um hier aber Klarheit zu gewinnen, und um eine solche Hypothese zu stützen oder zu widerlegen, sind noch viele weitere, auch genetische Untersuchungen an tropischen Farnen nötig. Davon sind wir zur Zeit noch recht weit entfernt.

Die dritte Arbeit, die von A.C. Jermy und T.G. Walker zusammen verfasst ist, enthält die Beschreibung der im Laufe der Untersuchung neu gefundenen Arten und Hybriden.

Die hier vorliegende Publikation wird dem, der sich mit der Farnflora von Trinidad befassen will, recht viel bringen. Sie ist sicher eher für den Pteridologen gedacht, der sich von Berufes wegen mit Farnen befasst.

J.J. Schneller

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Suter Barbara & Schneller J.J. Autökologische Untersuchungen an der Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria* L.) 1

Literaturbesprechungen

Maatsch R. Das Buch der Freilandfarne 14

Jermy A.C. & Walker T.G. Cytotaxonomic studies of the ferns of Trinidad 15